

Fortbildungsseminare

Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

Module 1 – 5

Kommunikation zwischen Arzt und Patient

Praxis-, Wissenschafts-, Transfersprache, Übersetzungshilfen,
Interkulturelle Aspekte, Kommunikationstrainings

Modul 1

Das Anamnesegespräch

Grundlagen der Kommunikation, Besonderheiten der Kommunikation mit speziellen
Patientengruppen, Allgemeine und spezielle Anamnese, Dokumentation

Modul 2

Das Aufklärungsgespräch

Patientenaufklärung vor diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen

Modul 3

Der Arztbrief

als Kommunikationsmittel, an der Schnittstelle ambulant/stationär,
zur Sicherung der Behandlungskontinuität

Modul 4

Strukturen des deutschen Gesundheitswesens

Leistungsrecht, Deutsches Sozialversicherungssystem, Aufbau und Organisation der
Kranken- und Pflegekassen (GKV/PKV), Krankenhauswesen

Modul 5

2015

Die Fortbildungsseminare finden in Kooperation mit der
Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V. statt.

Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen Lippe

Vorsitzender: Prof. Dr. med. Falk Oppel, Bielefeld

Leitung: Elisabeth Borg

Geschäftsstelle: Gartenstr. 210-214, 48147 Münster,
Postfach 4067, 48022 Münster

Fax: 0251/929-2249, E-mail: akademie@aeowl.de,

Internet: www.aeowl.de/fortbildung

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Anteil der aus dem Ausland kommenden Ärztinnen und Ärzte hat in den vergangenen Jahren sukzessive zugenommen. Dies stellt die Patientenversorgung in unserem Lande vor besondere Herausforderungen. Mangelnde Sprachkompetenz und ein anderes kulturell bedingtes Verständnis von Gesundheit und Krankheit führen häufig zu Kommunikationsproblemen in der alltäglichen Versorgung von Patientinnen und Patienten.

Probleme bestehen zum einen in der interkollegialen Kommunikation und insbesondere in der sprachlichen Verständigung mit den Patienten. Hinzu kommen häufig nicht hinreichende Kenntnisse über das deutsche Gesundheitssystem und deren Leistungsangebote.

Unzureichende Sprachkenntnisse gekoppelt mit einem anderen kulturellen Verständnis führen nicht selten zu Missverständnissen und damit zu fehlerhaften Diagnosen und Therapien. Die Folge kann sein, dass unnötige und unangemessene weiterführende Diagnostik veranlasst wird oder dringend notwendige Maßnahmen nicht erfolgen.

Das Arzt-Patientenverhältnis, das immer durch gegenseitiges Vertrauen geprägt sein sollte, wird durch Probleme in der Kommunikation belastet und dadurch nicht selten in Frage gestellt. Eine qualitätsgesicherte Patientenversorgung setzt daher eine klare und unmissverständliche Kommunikation einerseits zwischen Arzt und Patient, andererseits auf der interkollegialen Ebene von Arzt zu Arzt sowie mit Angehörigen anderer Gesundheitsberufe voraus. Sprachkenntnisse sind ein wesentliches Element der Qualitätssicherung ärztlicher Tätigkeit und dienen in erheblichem Maße der Patientensicherheit sowie der Absicherung des Arztes.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL will fremdsprachigen Ärztinnen und Ärzten mit einem gezielten Fortbildungsangebot, das modular aufgebaut ist, helfen, ihre sprachliche Kompetenz zu verbessern. Themen wie Transfersprache Arzt/Patient, Anamnese- und Aufklärungsgespräche, Arztbriefschreibung und Dokumentation sowie Strukturen des deutschen Gesundheitswesens werden intensiv besprochen.

Wir würden uns freuen, Sie im Rahmen der Seminare begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Elisabeth Borg
Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL



Prof. Dr. med. Falk Oppel
Vorsitzender der Akademie für ärztliche
Fortbildung der ÄKWL und KVWL

Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

Kommunikation zwischen Arzt und Patient – Modul 1

- **Praxis-, Wissenschafts- und Transfersprache**
- **Vokabel-Listen**
 - Körperteile
 - Organe
 - Organsysteme
- **Anamnese-Struktur**
 - gezielte, typische Fragen an den Patienten
 - Symptom- bzw. Schmerzbeschreibung
 - Anamnesebögen/Formulare
- **Die körperliche Untersuchung**
 - Vokabular
 - Kommandos und Anweisung
 - Dokumentation
- **Die Patientenvorstellung (SOAP-Prinzip)**
 - Einen Patienten vorstellen
- **Techniken der ärztlichen Gesprächsführung**
- **Konfliktgespräche**
- **Aspekte interkultureller Kommunikation**
- **Ärztliche Grundhaltungen**
- **Verhaltensregeln und Tabus im Klinikalltag**
- **Internet**
 - Hilfen
 - Nützliche Links

Inhalte

Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

Kommunikation zwischen Arzt und Patient – Modul 1

PRAKTISCHE ÜBUNGEN

- **Verschiedene Sprachebenen erkennen** (Textbeispiele)
- **Wortschatzübungen**
 - Praxis- und Wissenschaftssprache von Arzt zu Arzt, mit Pflegepersonal
 - Transfersprache von Arzt zu Patient
- **Simulierte Arzt-Patienten-Gespräche** in Form von Rollenspielen

Leitung:

Fiona McDonald

Wiesenbach 13

33611 Bielefeld

Fremdsprachenkorrespondentin/Englisch; Intercultural Business Trainer/Moderator (DGIKT); zertifizierte Testleiterin für internationale Sprachprüfungen (TOEIC, TOEFL, ITP & TELC B1/B2 & C1)

Tagungsdaten

Termin:

Freitag/Samstag, 27./28. Februar 2015

Uhrzeit:

jeweils von 09:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Ärztekammer Westfalen-Lippe

Gartenstr. 210-214

48147 Münster

Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

Das Anamnesegespräch – Modul 2

- **Das Anamnesegespräch - Einführung**
 - Erstkontakt zwischen Arzt und Patient: Aufbau eines Vertrauensverhältnisses
 - Stellenwert der Anamnese auf dem Weg zur Diagnose (Hypothesenbildung)
 - Medizinische und forensische Relevanz des Anamnesebogens

- **Das Anamnesegespräch – Grundlagen**
 - Grundregeln der Kommunikation: Begrüßung, Augenkontakt, ruhige Atmosphäre schaffen, Kommunikation am Patienten orientieren, Empathie
 - Anwesenheit dritter Personen beim Anamnesegespräch
 - Anamnese bei ausländischen Patienten
 - Anamnese bei Kindern
 - Anamnese bei alten Menschen
 - Verbale und nonverbale Kommunikation
 - Fragetypen: offene und geschlossene Fragen
 - Vermeidung von unklaren Formulierungen und Suggestivfragen
 - Die Bedeutung und Methode des aktiven Zuhörens

- **Allgemeine Anamnese - systematisch**
 - Anamnese-Situation
 - Notfallsituation
 - geplante Aufnahme
 - Allgemeine Systematik
 - a.) Aktuelle Anamnese (Konzentration auf aktuelle Beschwerden: Lokalisation und Ausbreitung, Qualität, Schweregrad, zeitliches Auftreten, auslösende Faktoren, Begleitsymptomatik, Grad der Behinderung; Verlauf und Vorgeschichte der aktuellen Beschwerden)
 - b.) Vorgeschichte: wichtige Erkrankungen z. B. Stoffwechselstörungen, Operationen, Infektionen, Impfungen – gezieltes systematisches Nachfragen
 - c.) Medikamente (aktuelle Medikation z. B. Pille – aber auch frühere Medikamente, z. B. bei chronischen Erkrankungen) und Allergien (Arzneimittelallergie, Kontrastmittelallergie)
 - d.) Vegetative Anamnese (Fieber, Schüttelfrost, Nachtschweiß, Gewicht, Schlaf, Stuhlgang, Wasserlassen, Geschlechtsverkehr, Menstruation)

Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

Das Anamnesegespräch – Modul 2

- e.) Noxen: Nikotin (Ex-Nikotinabusus), Alkohol, Drogen (früherer Abusus)
- f.) Familienanamnese (wichtige Erkrankungen in der nahen Verwandtschaft z. B. Mammakarzinom, Kolonkarzinom, genetische Erkrankungen z. B. Hämophilie)
- g.) Sozialanamnese (Beruf: Zufriedenheit, Exposition gegenüber arbeitsmedizinisch relevanten Stoffen; Familienstand, Kinder, etc.)

▪ **Spezielle Anamnese**

- Verschiedene Organsysteme erfordern spezielle Fragen. Diese werden exemplarisch vorgestellt/ erarbeitet: z. B. Herz-Kreislauf-System, Lunge, Verdauungstrakt, Harnsystem, psychopathologisches Screening, etc.

▪ **Dokumentation der Anamnese**

- tabellarisch oder ausformuliert

PRAKTISCHE ÜBUNGEN

- Wortschatzübungen bezogen auf das Anamnesegespräch; Redensarten verstehen (Was will mir der Patient damit sagen?)
- Schwerpunkt: Schmerzbeschreibung (Vokabular)
- Fragen formulieren: zu einzelnen Anamneseabschnitten; beim aktiven Zuhören
- Anamnesegespräche hören und relevante Informationen dokumentieren
- Anamnesegespräche – in Rollenspielen ggf. mit Videoaufzeichnung üben

Leitung:

Dr. med. **Bettina Kutta**, Wetter

Fachredakteurin im Verlagswesen, anerkannte Dozentin im Rahmen der ESF-BAMF-Sprachkurse für den Fachunterricht im Ärzte- und Pflegebereich

Tagungsdaten

Termin: Freitag, 20. März 2015

Uhrzeit: 09:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Ärztchammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214, 48147 Münster

Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

Das Aufklärungsgespräch – Modul 3

- **Was regeln Gesetze zur Aufklärungspflicht von Patienten?**
 - Rechtliche Grundlagen der Aufklärungspflicht
 - - Grundgesetz, Strafgesetzbuch, Bundesgesetzbuch, Patientenrechtegesetz
 - Ziel der Patientenaufklärung
 - - Selbstbestimmungsaufklärung
 - - Sicherungsaufklärung
 - Dokumentation der Patientenaufklärung
 - - Aufklärungsformulare
 - - Wie dokumentiere ich richtig?

- **Was muss eine Eingriffserklärung beinhalten? – Relevante Aspekte**
 - Anlass, Dringlichkeit, Umfang des Eingriffs
 - Schwere typischer Risiken
 - Mögliche Nebenwirkungen
 - Heilungs- und Besserungschancen
 - Folgen einer Nichtbehandlung
 - Behandlungsalternativen
 - Vorhersehbare Änderungen des Eingriffs

- **Aufklärungsinhalte in Bezug auf die Pharmakotherapie**
 - Risiken, Nebenwirkungen, Unverträglichkeiten
 - Alternativen und Umfang der Medikation

- **Das Aufklärungsgespräch**
 - Zeitpunkt der Aufklärung
 - Vorgehen bei der Informationsvermittlung
 - Gesprächstechniken
 - Widerspruchsrecht des Patienten nach erfolgter Einwilligung
 - Häufige Fehler beim Aufklärungsgespräch

Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

Das Aufklärungsgespräche– Modul 3

PRAKTISCHE ÜBUNGEN

- Wortschatzübungen – Aufklärungsgespräche / Aufklärungsbögen
- Aufklärungsbögen kennenlernen und bearbeiten (Aufbau, Formulierungen, Dokumentation, fallbezogene Individualisierung)
- Informationsfülle verständlich machen
- Anhand von Fallbeispielen patientenorientiert aufklären
- Aufklärungsgespräche – in Form simulierter Rollenspielen ggf. mit Videoaufzeichnung
- Gesprächstechniken vertiefen

Leitung:

Dr. med. **Bettina Kutta**, Wetter

Fachredakteurin im Verlagswesen, anerkannte Dozentin im Rahmen der ESF-BAMF Sprachkurse für den Fachunterricht im Ärzte- und Pflegebereich

Tagungsdaten

Termin:

Freitag/Samstag, **24./25. April 2015**

Uhrzeit:

jeweils von 09:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Ärztékammer Westfalen-Lippe
Gartenstr. 210-214
48147 Münster

Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

Der Arztbrief – Modul 4

- **Der Arztbrief (kurz AB) – Einführung**
 - AB als Kommunikationsmittel zwischen Ärzten
 - AB an der Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Versorgung
 - AB als Sicherung der Behandlungskontinuität
 - AB – Was erwartet der Hausarzt vom Arztbrief?
 - AB – juristische und haftungsrechtliche Aspekte

- **Der Arztbrief**
 - Sender-Empfänger-Modell
 - Allgemeine Anforderungen an den AB
 - Differenzierung verschiedener AB-Typen
 - Unterschiede von Entlassungsbriefen aus operativen und nicht operativen Fachgebieten
 - Der elektronische Arztbrief
 - Worauf man beim Diktieren achten sollte!

- **Der Arztbrief – Inhalt und Gliederung**
 - Diagnosen – Verschlüsselung der ICD 10: Haupt- und Nebendiagnosen
 - Hauptbeschwerden
 - Aktuelle und allgemeine Anamnese
 - Klinischer Untersuchungsbefund bei Aufnahme
 - Untersuchungsbefunde: Labor, bildgebende Verfahren, Funktionsuntersuchungen
 - Epikrise – kritische Beurteilung des Krankheitsverlaufes
 - Hinweis auf notwendige Kontrolluntersuchungen bzw. therapeutische Maßnahmen
 - Entlassmedikation

Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

Der Arztbrief – Modul 4

PRAKTISCHE ÜBUNGEN

- Wortschatzübungen
- Formulierungshilfen
- Relevante Grammatik
- Verfassen von Arztbriefen nach inhaltlichen Vorgaben

Leitung:

Dr. med. **Bettina Kutta**, Wetter

Fachredakteurin im Verlagswesen, anerkannte Dozentin im Rahmen der ESF-BAMF-Sprachkurse für den Fachunterricht im Ärzte- und Pflegebereich

Tagungsdaten

Termin:

Freitag/Samstag, **22./23. Mai 2015**

Uhrzeit:

jeweils von 09:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Gartenstr. 210-214
48147 Münster

Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

Strukturen des deutschen Gesundheitswesens – Modul 5

- **Die Deutsche Sozialgesetzgebung – ein Überblick**
- **Rechtliche Rahmenbedingungen – was regeln die deutschen Sozialgesetzbücher ?**

Relevante Sozialgesetzbücher – SGB

- SGB V (Krankenversicherung)
- SGB XI (Pflegeversicherung)
- SGB IX (Reha und Behinderung)

- **Kranken- und Pflegekassen – wie sind sie aufgebaut und organisiert?**

- Gesetzliche Krankenversicherung - GKV
- Private Krankenversicherung - PKV

- **Patientenansprüche – was kann der Patient erwarten?**

- **Leistungsrecht Krankenversicherung**

- Krankenhausaufenthalt
- Krankentransport
- Krankenhausüberleitung/ Versorgungsmanagement

- **Leistungsrecht Pflegeversicherung**

- Leistungsumfang
- Pflegestufen
- Pflegeberatung
- Procedere
- Pflegestützpunkte

- **Leistungsrecht Rehabilitation**

- Voraussetzungen
- ambulante/stationäre Maßnahmen
- Procedere

Leitung/Referent:

Sieghart Niggemann

Leiter der Landesbereichsvertretung des Verbandes der Ersatzkassen e.V. (vdek)
i. R., Witten

Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

Strukturen des deutschen Gesundheitswesens – Modul 5

Krankenhauswesen

- **Allgemeine Grundsätze / Kernaspekte**
 - Strukturen: Zahlen/Daten/Fakten (Bund/NRW)
 - Die Selbstverwaltung (Player und Aufgaben)
 - Die Grundprinzipien
- **Leistungsspektrum der Krankenhäuser**
 - Stationäre Krankenhausleistung nach § 39 SGB V
 - Ambulante Leistungen im Krankenhaus nach §§ 115 ff SGB V
- **Krankenhausplanung und -finanzierung**
 - Zulassungsverfahren / Versorgungsauftrag
 - Investitionskostenfinanzierung
 - Vergütungssysteme im Krankenhaus
- **Organisation / Vertragswesen**
 - Behandlungsverträge / Allgemeine Geschäftsbedingungen
 - Sektorenübergreifende Kooperationsverträge
 - Datenschutz und Patientenrechte

Leitung/Referent:

Dipl.-Ges.-Ök. **Astrid Rose**

Referentin für Politik, PR und Presse

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V., Düsseldorf

Tagungsdaten

Termin:

Freitag/Samstag, **19./20. Juni 2015**

Uhrzeit:

jeweils von 09:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Ärztchamber Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214, 48147 Münster

Allgemeine Hinweise

Eingangsvoraussetzung

B2-Deutsch-Sprachnachweis

Die Teilnehmerzahl ist bei allen Modulen absolut begrenzt.

Teilnehmergebühren (je Modul 1, 3, 4 und 5):

€ 425,00 Mitglieder der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

€ 489,00 Nichtmitglieder der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

€ 359,00 Arbeitslos/Erziehungsurlaub

Teilnehmergebühren (Modul 2):

€ 259,00 Mitglieder der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

€ 299,00 Nichtmitglieder der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

€ 219,00 Arbeitslos/Erziehungsurlaub

Auskunft und schriftliche Anmeldung unter:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Burkhard Brautmeier, Postfach 40 67, 48022 Münster

Telefon: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-272207

E-mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, um sich zu den Veranstaltungen anzumelden:

www.aekwl.de/katalog, bzw. unsere kostenlose Fortbildungsapp:

www.aekwl.de/app



Die Module 1, 3, 4, und 5 sind im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit jeweils 20 Punkten (Kategorie: C) anrechenbar. Das Modul 2 mit 10 Punkten (Kategorie: C).

Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und
der Kassenärztlichen Vereinigung
Westfalen-Lippe
Postfach 40 67
48022 Münster

Fax: 0251/929-27-2207

E-Mail: Burkhard.Brautmeier@aekwl.de

A n m e l d u n g

Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

Module 1-5

Münster 2015

- Modul 1: **Kommunikation zwischen Arzt und Patient** (27./28. Februar 2015)
- Modul 2: **Das Anamnesegespräch** (20. März 2015)
- Modul 3: **Das Aufklärungsgespräch** (24./25. April 2015)
- Modul 4: **Der Arztbrief** (22./23. Mai 2015)
- Modul 5: **Strukturen des deutschen Gesundheitswesens** (19./20. Juni 2015)

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____
(Privatanschrift)

Ort: _____ Tel. (dienstl.): _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Dienstanschrift: _____

Fachgebiet: _____

Ich bin mit der Weitergabe meiner Adresse an anfragende Stellen (z. B. zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften) oder an Anfragende im Zusammenhang mit dem o. g. Kurs einverstanden.

ja nein

(Ort/Datum)

(Stempel/Unterschrift)